

ENERGIEZUKUNFT.
MUTIG.
NEU GESTALTET.

Frankreich: Auswirkungen der Parlamentswahlen im Juli 2024 auf die Erneuerbaren Energien

HANS MESSMER

IHR REFERENT



Hans Messmer

Rechtsanwalt und Avocat au Barreau de Paris
Partner bei Sterr-Kölln & Partner

- Rechtsberatung für Projektentwickler:innen
- Banken und Investor:innen mit den Schwerpunkten Gesellschaftsrecht
- Unternehmens- und Projekttransaktionen, Finanzierungen und Vertragsrecht

Agenda

1 Blick in den Rückspiegel: Macron und die EE - zwischen 2017 und 2024

2 Die Neuwahlen zur Nationalversammlung im Sommer 2024

3 Erste Auswirkungen der Neuwahlen

4 Wie geht es weiter?

2017-2022: Macron und die Erneuerbaren oder: Je t'aime, moi non plus!

- Während der 1. Amtszeit des Präsidenten Macron: tendenziell überwiegend EE-freundliche Parlamentsmehrheit, relativ ambitionierte EE-Ausbauziele – mehrjährige Programmplanung für Energie (PPE – *Programmation Pluriannuelle de l'Énergie*)
- Tendenzwende gegen Ende der 1. Amtszeit Anfang 2022:
 - Ausbauziele werden signifikant revidiert / zeitliche Streckung
 - „Zwei-Säulen-Strategie“ – sog. Belfort-Rede vom 10.02.2022: gleichzeitiger/ gleichwertiger Ausbau von EE- und Nuklearkapazitäten, insb. Bau neuer AKWs (EPR – Pilotprojekt Flamanville) – Strategie des „*en même temps*“

Blick in den Rückspiegel

Wahljahr 2022: schwierige Zeiten für die Erneuerbaren

2. Amtszeit & Neuwahlen zur französischen Nationalversammlung im Mai/Juni 2022:
Partei des Präsidenten verliert die absolute Mehrheit



- Notwendigkeit, für alle Gesetze, Mehrheiten mit Nicht-Regierungsparteien zu bilden (dh in der Praxis mit der konservativen Partei Les Républicains – überwiegend EE-skeptisch)
- z.B. EE-Beschleunigungsgesetz: politischer Kompromiss, schleppende Umsetzung

Agenda

1 Blick in den Rückspiegel: Macron und die EE - zwischen 2017 und 2024

2 Die Neuwahlen zur Nationalversammlung im Sommer 2024

3 Erste Auswirkungen der Neuwahlen

4 Wie geht es weiter?

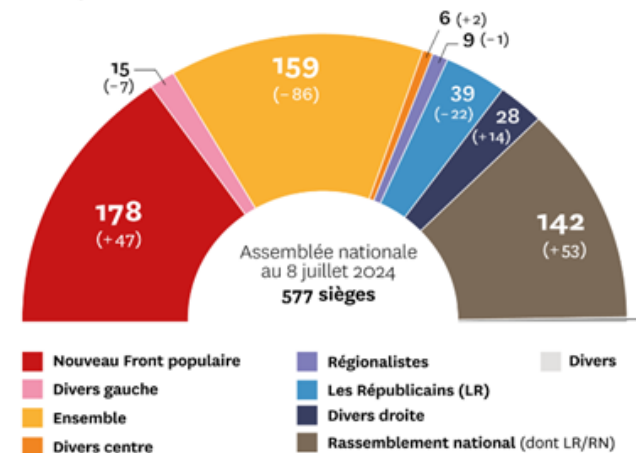
Die Neuwahlen 2024

Parlamentsauflösung: Eigentor statt Befreiungsschlag

- Juni 2024 (nach EU-Wahl): Präsident Macron löst die „Assemblée Nationale“ auf
- Ergebnis der Neuwahlen: Parlament **ohne regierungsfähige Mehrheit**

Une Assemblée fragmentée

Composition de la nouvelle Assemblée nationale et comparaison avec celle de 2022



* Le nombre de sièges du Nouveau Front populaire est comparé à celui de la Nouvelle Union populaire écologique et sociale (Nupes).

SOURCE : MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR

Regierungsbildung im Olympiajahr

Nach der Wahl beginnt die Qual

Drei große Blöcke mit weitgehend unvereinbaren Vorstellungen (und unversöhnlichen Protagonisten)

- Bildung einer Koalitionsregierung unmöglich

Lösung „a minima“: Ernennung einer Regierung, der nicht sofort von der Nationalversammlung das Vertrauen entzogen wird

- Damit scheidet Ernennung eines Kandidaten der „Nouveau Front Populaire“ (Wahlbündnis aus LFI, Grünen, PS und PC) aus, obwohl diese die stärkste Gruppe im Parlament repräsentiert
- Ebenso Widerstand gegen Ernennung eines Kandidaten der Partei des Präsidenten (zweitstärkste Gruppe im Parlament) – Argument „Wahlniederlage“

Ernennung des Premierministers

Ein Marathon mit einem Überraschungssieger

Nach wochenlanger Suche: Ernennung von Michel Barnier zum Premierminister – „Kompromisslösung“

- Rechtskonservativer (Les Républicains)
- Ehemaliger Brexit-Chefunterhändler der EU (nachgewiesenes Verhandlungstalent)
- Wird nicht grundsätzlich vom RN (Ex-Front National) abgelehnt
- Zumindest Chance auf Bildung einer „duldungsfähigen“ Regierung, Minister im Wesentlichen aus dem Lager des Präsidenten und der „Républicains“



Michel Barnier

Zukunftsaussichten der Regierung Barnier Modell mit begrenzter Lebensdauer?

Längerfristiges Überleben der Regierung Barnier ist jedoch unsicher – fehlende (absolute) Parlamentsmehrheit

- Schwierigkeiten bei Gesetzgebungsverfahren
- Voraussichtlich extensive Nutzung des Art. 49-3 der Verfassung – Erlass von Gesetzen per Verordnung
- Dauerdiskussion um demokratische Legitimation
- Regierung kann vom Parlament per Misstrauensvotum (einfache Mehrheit) gestürzt werden
- Auflösung durch Staatspräsidenten frühestens ein Jahr nach letzter Neuwahl möglich

Die Erneuerbaren in der Regierung Barnier

Ein (zarter ?) Hauch von Kontinuität

- Trotz anderer Mehrheitsverhältnisse im Parlament: personelle Kontinuität
 - Agnès Pannier-Runacher wird wieder *Ministre de la Transition écologique, de l'Énergie, du Climat et de la Prévention des risques*
 - Neben ihr: Olga Givernet als *Ministre déléguée* mit der speziellen Zuständigkeit für den Energiebereich
 - Alle Mitglieder der in Fragen der EE zuständigen Ausschüsse der Nationalversammlung sind wiedergewählt worden
- Auch fachliche Kontinuität: anders als zunächst geplant wird die Zuständigkeit für Energiefragen nicht dem Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Industrie zugeschlagen
- Die seit den Wahlen im Juni eingestellten Arbeiten an EE-relevanten Regelungsvorhaben sollen wieder aufgenommen werden (z.B. die noch fehlenden Anwendungsdekrete des EE-Beschleunigungsgesetzes)

Agenda

1 Blick in den Rückspiegel: Macron und die EE - zwischen 2017 und 2024

2 Die Neuwahlen zur Nationalversammlung im Sommer 2024

3 Erste Auswirkungen der Neuwahlen

4 Wie geht es weiter?

Erste Auswirkungen der Neuwahlen

Bestand und Ziele – keine grundsätzliche Kursänderung

Erinnerung: Bestand zum 30.06.2024 und aktuelle Ausbauziele (2020 mit Änderungen Februar 2022)

	Stand	Ziele der Regierung gemäß Vorgaben der PPE 2020 (Dekret Nr. 2020-456 vom 11. April 2020 betreffend die mehrjährige Programmplanung für Energie (<i>Programmation Pluriannuelle de l'Énergie*</i>))	
	Zum 30. Juni 2024 vorhandene installierte Nennleistung	In 2023	In 2028 In 2050
ONSHORE-WEA	24,319 GW In 2023 + 1,221 GW angeschlossen ; 1.Hälfte 2024: + 566MW (erwarteter Kurs)	24,1 GW Ziel zu 90,4% erreicht	33,2 GW – 34,7 GW
	Zum 30. Juni 2024 vorhandene installierte Nennleistung	In 2023	In 2028
PHOTOVOLTAIK	22,2 GW In 2023 + 3,137 GW angeschlossen; 1.Hälfte 2024: + 2,1GW (erwarteter Kurs)	20,1 GW Ziel zu 96,3% erreicht (davon 11,6 GW Freifläche und 8,5 GW Dachfläche)	35,1 GW – 44,0 GW (davon 20,6 GW – 25 GW Freifläche und 14,5 GW – 19 GW Dachfläche)

Erste Auswirkungen der Neuwahlen

EE-Ausschreibungen: weiter hohe Beteiligung dank niedriger Strommarktpreise

Beispiel **Ausschreibung Wind Onshore** – mehr als 4 GW Wind Onshore haben in den letzten 14 Monaten den Zuschlag bekommen

Tranche	Deadline Bewerbung	Veröffentlichung der Ergebnisse	Ausgeschriebene Kapazität (MW)	Zugeschlagene Kapazität (MW)	Durchschnittspreis der Angebote mit Zuschlag (€/MWh)
1	26/11/2021	25/02/2022	700	510,3	59,52
2	15/04/2022	09/09/2022	925	293,95	67,50
3	23/12/2022	22/03/2023	925	54	76,40
4	12/05/2023	05/07/2023	925	1.156	84,79
5	08/09/2023	23/09/2023	925	931	86,94
6	15/12/2023	14/02/2024	925	1.006,8	87,23
7	13/05/2024	24/05/2024	925	1.058	87,80
8	02/09/2024	13/09/2024	925	Ergebnisse Okt. 2024	
9	03/02/2025	14/02/2025	925		
10	30/06/2025	11/07/2025	925		
11	2026	2026	925		

Erste Auswirkungen der Neuwahlen

EE-Ausschreibungen: weiter hohe Beteiligung dank niedriger Strommarktpreise

Beispiel **Ausschreibung Flächen-PV** – mehr als 2,4 GW Wind Freiflächen-PV haben in den letzten 14 Monaten den Zuschlag bekommen

Tranche	Deadline Bewerbung	Veröffentlichung der Ergebnisse	Ausgeschriebene Kapazität (MW)	Zugeschlagene Kapazität (MW)	Durchschnittspreis der Angebote mit Zuschlag (€/MWh)
1	23/12/2021	16/03/2022	700	703,9	58,84
2	20/05/2022	05/08/2022	700	339	68,51
3	28/10/2022	07/04/2023	925	115	82,23
4	07/07/2023	26/09/2023	1.500	1.519	82,42
5	15/12/2023	05/03/2024	925	911,25	81,90
6	19/08/2024	30/08/2024	925	Ergebnisse Okt. 2024	
7	09/12/2024	20/12/2024	925		
8	02/06/2025	13/06/2025	925		
9	02/12/2025	12/12/2025	925		
10	2026		925		

Erste Auswirkungen der Neuwahlen

EE-Ausschreibungen: weiter hohe Beteiligung dank niedriger Strommarktpreise

Beispiel Ausschreibung Aufdach-PV > 500 kWp

(N.B.: Es existiert noch ein Open-Window-Tarif für Aufdach-PV für Anlagen < 500 kWp, sog. „S21“)

Tranche	Deadline Bewerbung	Veröffentlichung der Ergebnisse	Ausgeschriebene Kapazität (MW)	Zugeschlagene Kapazität (MW)	Durchschnittspreis der Angebote mit Zuschlag (€/MWh)
1	22/10/2021	06/02/2022	300	157	83,12
2	25/02/2022	27/04/2022	400	122	85,37
3	01/07/2022	09/09/2022	400	99,82	90,91
4	20/01/2023	08/04/2023	400	58	104,52
5	23/06/2023	28/08/2023	800	505	101,95
6	01/12/2023	19/03/2024	400	362	102,10
7	03/05/2024	11/07/2024	400	180	101,69
8	26/08/2024		300	Ergebnisse Okt. 2024	
9	06/12/2024		400		
10	29/03/2025		400		
11	11/07/2025		300		
12	28/11/2025		400		
13	2026		400		
14	2026		300		

Erste Auswirkungen der Neuwahlen

Mehrjährige Programmplanung für Energie „PPE“ (nach 2025)

- 4. November 2024: Umweltministerium veröffentlicht Entwurf zweier zentraler Planungsinstrumente :
 - Entwurf der mehrjährigen Programmplanung für Energie (*Programmation Pluriannuelle de l'Énergie*) für die Jahre 2025-2030 und 2031-2035
 - Entwurf der *Stratégie nationale bas carbone n° 3* (bis 2030 bzw. 2050)
- beide Entwürfe durchlaufen ein öffentliches Anhörungsverfahren und sollen danach voraussichtlich im 1. oder 2. Quartal 2025 in Form von Dekreten (Regelung ohne Gesetzesrang) erlassen werden
- beide Dokumente formulieren bzw. bestätigen ambitionierte Ziele hinsichtlich:
 - Senkung des Primärenergieverbrauchs (zB durch verbesserte Gebäudeisolierung ...)
 - Senkung der Netto-Emission von Treibhausgasen und Einhaltung der Klimaziele der COP 21
 - Ausbau der Kapazitäten zur Produktion Erneuerbarer Energien

Erste Auswirkungen der Neuwahlen

EE-Ausbauziele nach dem Entwurf der neuen PPE(nach 2025)

	2022	2030	2035
SORTIE DES FOSSILES	60% D'ÉNERGIE FINALE FOSSILE CONSOMMÉE	42% D'ÉNERGIE FINALE FOSSILE CONSOMMÉE	29% D'ÉNERGIE FINALE FOSSILE CONSOMMÉE
PRODUCTION D'ÉLECTRICITÉ DÉCARBONÉE	390 TWh	Au moins 560 TWh	Au moins 640 TWh
RELANCE DU NUCLÉAIRE	56 réacteurs 279 TWh	57 réacteurs en service 360 TWh (400 TWh « ambition managériale » d'EDF)	
PHOTOVOLTAÏQUE	16 GW 19 TWh	54-60 GW ~65 TWh	75-100 GW ~93 TWh
EOLIEN TERRESTRE	21 GW 38 TWh	33-35 GW ~64 TWh	40-45 GW ~80 TWh
EOLIEN EN MER	0,6 GW 1 TWh	4 GW ~14 TWh	18 GW ~70 TWh
HYDRO-ÉLECTRICITÉ	26 GW (avec STEP) 43 TWh ¹⁸ (hors STEP)	26 GW (avec STEP) ~54 TWh (hors STEP)	29 GW (avec STEP) ~54 TWh (hors STEP)
CHALEUR ET FROID RENOUVELABLE ET DE RÉCUPÉRATION	172 TWh chaleur 1 TWh froid livré par les réseaux	276-326 TWh chaleur 2 TWh froid livré par les réseaux	330-419 TWh 2,5 - 3 TWh froid livré par les réseaux
BIOGAZ	17,7 TWh	50 TWh	50-85 TWh

Erste Auswirkungen der Neuwahlen

Genehmigungspraxis

- Nach Ankündigung Neuwahlen: vorübergehende Verunsicherung bei Behörden & Projektentwicklern
- Inzwischen aber wieder „Normalbetrieb“ – weder Verlangsamung der Genehmigungsverfahren noch inhaltliche Änderung – keine fühlbare Erschwerung von Genehmigungen

Agenda

1 Blick in den Rückspiegel: Macron und die EE - zwischen 2017 und 2024

2 Die Neuwahlen zur Nationalversammlung im Sommer 2024

3 Erste Auswirkungen der Neuwahlen

4 Wie geht es weiter?

Wie geht es weiter?

Kurzfristige Aussichten – politisch: Haushaltsgesetz für 2025

- Nächste wichtige Etappe: Haushaltsgesetz für 2025 - dort EE-relevante Regelungen
 - z.B. „CRIM“: läuft nach aktuellem Entwurfsstand Ende 2024 aus - wg niedriger Strommarktpreise ohnehin praktisch bedeutungslos (im Budget 2025 geschätzte Einnahmen: 40 MEUR)
 - Budget des Ministeriums soll um 2,8 Mrd EUR erhöht werden (19,1 Mrd EUR --> 21,9 Mrd EUR)
 - Erhöhung resultiert aber v.a. aus höheren Kosten der EE-Förderung – *service public de l'énergie* (aufgrund niedrigerer Strommarktpreise) – Differenz zu 2024 geschätzt + 4,6 Mrd EUR
 - N.B.: Französische Staatsschulden = 110 % des PIB (in Deutschland: 63 % des PIB)
 - Vgl. auch folgende Aussage im Pressedossier: Ausbau der EE wird weiterbetrieben „*mit einer Geschwindigkeit, die mit unseren energiepolitischen Zielsetzungen vereinbar ist ... und mit einer für die Staatsfinanzen erträglichen Steuerung*“

Wie geht es weiter?

Kurzfristige Aussichten – Renaissance der Atomenergie ?

- Renaissance der Atomenergie?
 - traditionelle „Atomfreundlichkeit“ der Partei Les Républicains (PM Barnier)
 - Tendenz, Atomenergie als mehr oder weniger gleichwertig mit Erneuerbaren Energien darzustellen
 - vgl. Position Frankreichs in der Diskussion um EU-Taxonomie zu nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten
 - kurz- und mittelfristig ist Neubau von AKWs aber kein Ersatz für EE-Ausbau (Dauer für Planung und Errichtung eines AKW im EU-Durchschnitt > 10 Jahre; Reaktor Flamanville 3: > 20 Jahre)

Wie geht es weiter?

Kurzfristige Aussichten: Negative Preise und Feed-In-Tarife

- Die immer häufigeren Zeiten der Negativen Preise schaden dem Image der EE
(2023: 147 Stunden, 1. Halbjahr 2024: 233 Stunden)
- RTE (landesweiter Betreiber des Übertragungsnetzes) plädiert für Änderung bei Feed-In-Tarif-Verträgen –
Ziel: Pflicht der Anlagenbetreiber zur Drosselung/Produktionseinstellung während der Zeiten negativer Preise
- Alternativvorschlag der EE-Verbände: Vergütung von EE-Anlagen auch für Netzdienstleistungen
(Stichwort: Flexibilität)

Wie geht es weiter?

Mittelfristige Aussichten über 2025 hinaus: Trotz allem – vorsichtiger Optimismus

- Überleben der aktuellen Regierung bis 2027 (Neuwahl des französischen Staatspräsidenten) ist unsicher
- Aber: Trotz wechselnder und zeitweise widriger politischer Rahmenbedingungen hat die EE-Branche in Frankreich von jeher eine hohe Resilienz & Anpassungsfähigkeit bewiesen
- „Reality Check“: wachsender Energiebedarf / Dekarbonisierung ohne weiteren massiven Zubau von EE-Kapazität kurz- und mittelfristig nicht zu bewältigen
- Frankreich verfügt nach wie vor über erhebliches Flächenpotential für EE-Ausbau

Es lohnt sich also, auch weiterhin Vertrauen in den Ausbau der EE in Frankreich zu haben !

VIELEN DANK!

Ich schicke Ihnen den Vortrag auf Wunsch gerne per Mail.
Kommen Sie einfach auf mich zu.

Hans Messmer

Partner, Rechtsanwalt, Avocat au Barreau de Paris

Standort Paris

+33 1 535 346-76

hans.messmer@sterr-koelln.com

www.sterr-koelln.com